

## Samuel wird geboren

Gott hört

*1. Samuel 1*



### **Kerngedanke**

Hanna bittet Gott um die Erfüllung ihres Lebenstraumes und Gott hört.



### **Lernziel**

Auch wir dürfen Gott alle unsere Träume, Sorgen und Wünsche sagen.



### **Hintergrundinformationen**

Kinderlosigkeit war zur damaligen Zeit eine schlimme Sache, denn Kinder zu haben, bedeutete gesegnet zu sein, Kinderlosigkeit dagegen galt als Strafe Gottes. Außerdem war man ohne Kinder ohne Altersvorsorge. Es gab keine Rente oder Altersheime. Kinder, besonders die Söhne, übernahmen diesen Part.

So kann man Hannas Kummer verstehen, zumal sie noch von der zweiten Frau Elkanas verspottet wurde, die selbst mehrere Kinder hatte. Kinderlose wurden auch gesellschaftlich missachtet. Hanna nahm Zuflucht zu Gott und schüttete ihm ihr Herz aus. Sie machte die große Erfahrung, dass Gott sie nicht nur hörte, sondern auch erhörte.



**Stunden-Bausteine** (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

L = Leiterin/Leiter/Leitungsperson

| Sequenz                   | Bausteine / Inhalt  | Erklärungen / Input   | Material / Hinweise   |
|---------------------------|---|---|---|
| <b>Stunden-Start</b>      | <p><b>Spiel: „Blinde Kuh“</b><br/>Erraten der anderen Kinder mit verbundenen Augen.<br/><u>Oder bei kleinen Gruppen:</u> Erraten von Gegenständen aus dem Raum mit verbundenen Augen durch einmal kurz Anfassen.</p>  | Ankommen durch Bewegung im Spiel  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tücher zum Augenverbinden</li> </ul>   |
|                           | <p><b>Spiel: Schuhelaufen</b><br/>Alle ziehen ihre Schuhe aus und halten sie in den Händen. Dann sitzen alle im Kreis. Mit den Schuhen wird im Takt des folgenden Liedes auf dem Boden „gelaufen“ und bei jedem Wort werden die Schuhe an den Nachbarn weitergegeben und beim nächsten Wort die des anderen Nachbarn genommen.</p> <p>„Hallo du, gib mir diesen meinen Schuh, meinen Schuh, gib ihn weiter und gib Acht, was man dann macht.“</p> <p>Bei den letzten Wörtern („was man dann macht“) geht alles rückwärts. Dann wieder von vorne. Immer schneller werden. Wer durcheinanderkommt, scheidet aus und nimmt seine Schuhe mit.</p> | Ankommen im Spiel<br>Auch: Konzentrationsübung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuhe der Kinder</li> </ul>   |
| <b>Einstieg ins Thema</b> | <p><b>Babybilder ansehen</b><br/>Babybilder von bekannten Leuten mitbringen (von den Kindern, von Familie, Gemeinde, Umfeld usw.) – Bilder gemeinsam ansehen.<br/>Überleitung:<br/>Babys sind einfach „süß“. Jeder Vater und jede Mutter ist stolz auf ihr Baby. Manchmal kann es aber sein, dass man keine Kinder bekommen kann. Früher war das eine schlimme Sache (siehe auch Hintergrundwissen).</p>  | Emotionaler Einstieg durch eigene Anschauung in das Thema   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baby-/Kinderbilder</li> </ul>  |
|                           | <p><b>Ich habe Sorgen und Träume</b><br/>L erzählt von eigenen Sorgen oder Träumen.<br/>Überleitung:<br/>In der Bibel steht eine Geschichte von einer Frau, die auch Träume und große Sorgen hatte und was sie dann gemacht hat.</p>  | Einstieg durch persönliche Erlebnisse. Aufmerksamkeit wird erhöht, weil das Interesse an den Erlebnissen von L groß sein wird (später wieder aufgreifen). | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Hause gut überlegen, was man erzählt. Es muss wahr sein und für Kinder geeignet!</li> </ul> |

|                              |  |   |  |
|------------------------------|--|---|--|
| <b>Kontextwissen</b>         | <p><b>Silo</b><br/> Das Heiligtum der Juden stand noch in Silo. Der Tempel war noch nicht gebaut. Eli war Hohepriester in Silo. Die Juden kamen nach Silo um dort zu opfern.<br/> Die Lage von Silo ist z. B. auf der folgenden Bibelkarte zu entdecken:<br/> <a href="http://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wibi/image/map_WILAT_Eben-Eser_1.jpg">www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wibi/image/map_WILAT_Eben-Eser_1.jpg</a></p> | Kontext der Begebenheit   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte</li> </ul>  |
| <b>Storytime</b>             | <p><b>Peninna erzählt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie ist stolz, weil sie Kinder hat und Hanna nicht.</li> <li>- Sie ist eifersüchtig, weil Elkana Hanna liebt.</li> <li>- Sie erlebt, wie sich Hanna nach dem Tempelbesuch verändert.</li> <li>- Hanna wird schwanger.</li> <li>- Hanna ist glücklich.</li> <li>- Samuel wird in den Tempel gebracht.</li> <li>- Hanna hat noch mehr Kinder.</li> </ul>  | Perspektivwechsel zu Peninna, um zu verstehen, wieso Hanna so traurig war und später so glücklich.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evtl. Tuch zum Verkleiden</li> </ul>  |
|                              | <p><b>Eli berichtet</b><br/> Was erlebt er im Tempel?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit Hanna vor der Schwangerschaft</li> <li>2. Bei der Übergabe von Samuel einige Jahre später (Geschichte hier z. T. in der Rückschau erzählen)</li> </ol>   | Eli berichtet und ermöglicht damit eine andere Sichtweise auf die Begebenheit.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eli-Turban mit einem Tuch machen oder: Priestergewand</li> </ul>  |
|                              | <p><b>Geschichte zusammenlegen</b><br/> L zerschneidet die Geschichte aus der „Schatzkiste“ (S. 54–56) in einzelne Sätze. Die Kinder legen sie wieder als Gesamttext zusammen.</p>   | Die Geschichte wird auf diese Weise gelesen, innerlich bearbeitet und macht Spaß.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopien der Geschichte aus der „Schatzkiste“ (S. 54–56) zerschnitten in Einzelsätze oder Abschnitte</li> </ul> |
| <b>Übertragung ins Leben</b> | <p><b>Was machst du, wenn du Sorgen/Träume hast? („Schatzkiste“, S. 57)</b><br/> Die Kinder schreiben ihre Sorgen/Träume auf und bringen sie in einem Umschlag symbolisch zu Jesus (brennende Kerze). Jesus darf ich alles sagen, meine Träume, meine Sorgen.<br/> Eine stille Gebetszeit folgt.<br/> Umschläge dann mit nach Hause nehmen.<br/> In einem Jahr wieder ansehen.</p>   | Alltagsbezug: auch die Kinder haben Träume, Wünsche, Sorgen.<br>Sie bringen alles zu Jesus. Jesus hört immer zu, man kann mit ihm alles besprechen. | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerze</li> <li>• Zettel</li> <li>• Stifte</li> <li>• Heft „Schatzkiste“, S. 57</li> </ul>                     |
|                              | <p><b>Sorgen, Träume und Wünsche</b><br/> Könnt ihr euch vorstellen, was es heute für Sorgen, Kummer, Träume geben könnte? Vielleicht andere als Hanna hatte? Sind Sorgen oder Träume heute anders? (Wenn Einleitung 2 gewählt wurde, jetzt darauf Bezug nehmen – eigene Erfahrung/Methode weitererzählen.)<br/> Gespräch mit den Kindern: Man kann alles mit Jesus besprechen!</p>  | Kein Mensch ist ohne Sorgen oder Träume. Die Zeit ändert sich, aber Jesus ist der Ansprechpartner für alles zu jeder Zeit.                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stuhlkreis</li> </ul>   |

|                              |  |   |  |
|------------------------------|--|---|--|
| <b>Kreative Vertiefung</b>   | <p><b>Hannas Sorgen und Träume – Hannas Freude</b><br/> Was wird Hanna Gott im Gebet wohl gesagt haben und wie wird sie es getan haben?<br/> Es war wohl ein sehr emotionales Gebet, bei dem sie ihr Herz geöffnet hat.<br/> Wir schreiben so ein Gebet auf oder spielen es vor!<br/> Wir schreiben dann ein Gebet von Hanna wie es nach der Geburt von Samuel wohl ausgesehen haben könnte (siehe auch Heft „Schatzkiste“, S. 57 unter „Heiße Bibelspur“)</p> | Hier wird deutlich, dass man Gott alles sagen kann. Tiefste Sorgen und Träume genauso wie Dank und Lob. | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zettel</li> <li>• Stifte</li> <li>• Heft „Schatzkiste“, S. 57</li> </ul>  |
|                              | <p><b>Basteln: Herz-Ausschütt-Kasten</b><br/> Ein Schuhkarton oder eine kleine Holzkiste (muss geschlossen werden können) wird beklebt und als Kummerkasten fertiggemacht.<br/> Hier kann man Zuhause alles hineintun, was man Gott sagen will!<br/> Alles: Geheimnisse, Kummer, Träume, Wünsche.<br/> Später schauen, was daraus geworden ist.</p>  | Der Kasten kann zu Hause noch lange daran erinnern, was das Lernziel aussagt.                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Holzschatullen</li> <li>• Schuhkartons (möglichst kleine)<br/> Oder: Aus Pappe Schatulle selber basteln</li> <li>• Material zum Bekleben</li> <li>• Sticker</li> <li>• Farben</li> </ul> |
| <b>Gemeinsamer Abschluss</b> | <p><b>Gebet</b><br/> L betet gemeinsam mit den Kindern den Satz von der Ermutigungsseite der „Schatzkiste“ (S. 59) und erweitert ihn: Alle meine Träume, meinen Kummer, meine Sorgen usw.</p>  | Lernziel wird im Gebet noch einmal zusammengefasst.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heft „Schatzkiste“, S. 59</li> </ul>  |

## Rätsellösung, S. 58

Lösungssatz: Wir dürfen Gott wie Hanna um die Erfüllung unserer Lebensträume bitten.